



Antrag

der Abgeordneten **Isabell Zacharias, Martina Feh-
ner, Georg Rosenthal, Helga Schmitt-Bussinger,
Dr. Herbert Kränzlein SPD**

Education-Programm für das neue Konzerthaus München jetzt planen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, noch im Laufe des Jahres 2018 die ersten Schritte zur Konzeptionierung eines Education-Programms im neuen Konzerthaus München umzusetzen. Bevor die räumlichen und konzeptionellen Planungen für das Haus beginnen und unveränderbare Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen die Bedürfnisse der Akteure und des Publikums für ein Education-Programm ermittelt und bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden. Entscheidend für den Erfolg des Programms sind die rechtzeitige Einbindung des Themas Education in die laufenden Planungen und eine Partizipation aller Beteiligten.

Mit einem gelungenen Education-Programm kann es gelingen, dass sich die neue Kultureinrichtung weit über das Konzertpublikum hinaus für alle Schichten der Bevölkerung öffnet. Das Konzerthaus soll ein Lernort werden, der in allen kulturellen und sozialen Bereichen der Gesellschaft wirkt, der sich an verschiedene Altersstufen, an Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Begabungen wendet. Das Angebot der Kulturvermittlung muss so auch konzipiert sein, dass Interessierte in allen Regionen Bayerns daran teilhaben können.

Folgende Maßnahmen müssen zur Initialisierung eines erfolgreichen Education-Programms umgesetzt werden:

- sofortiges Einsetzen eines Kernteams aus verschiedenen Disziplinen, z. B. Kulturmanagement, Pädagogik, Jugendarbeit, Musikwissenschaft, Orchester, Tanz, bildender und darstellender Kunst, Politik, zur Entwicklung eines Gesamtkonzepts für das neue Konzerthaus;
- Ausschreibung eines Teams zur Entwicklung und Durchführung des Education-Programms. Leitlinien von Education müssen sein: Inklusion, Integration und Bildung. Die Zielgruppen des Pro-

gramms sind nicht nur Kinder. Ebenso müssen Jugendliche, Erwachsene, Senioren angesprochen und beteiligt werden;

- Festlegung der Belegungszeit für das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (BRSO) zur Klärung der räumlichen Kapazitäten des Hauses. Klärung der Belegung aller Räume, um spätere Kollisionen unterschiedlicher Akteure zu verhindern;
- Konzept über die Finanzierung des Education-Programms;
- Abstimmung mit den künftigen inhaltlichen Schwerpunkten des Gasteigs, um mit dem städtischen Veranstaltungsort gemeinsam Synergien nutzen zu können.

Begründung:

Mit einem engagierten Education-Programm wird das neue Konzerthaus München weit mehr sein als ein Haus für Konzerte. Die Kultureinrichtung muss ein offenes „Haus für alle“ werden mit Angeboten, die barrierefrei zugänglich, niederschwellig und zielgruppenorientiert sind.

Im Konzept der Stiftung Neues Konzerthaus München wird das Konzerthaus definiert als „öffentlicher Raum, um Bildung zu fördern, Kompetenzen zu vermitteln und zum Denken anzuregen. Es soll ein Ort sein, an dem das Denken über Grenzen hinweg gefördert wird, an dem das Verständnis für andere Kulturen geweckt und deren Integration gestärkt wird“. Das Haus soll für „Access, Excellence und Education“ stehen.

Education-Programme sind bei allen großen Kultureinrichtungen inzwischen unverzichtbarer Teil des Angebots. Aus dem Auftrag der Zugänglichkeit für alle Bevölkerungsgruppen beziehen sie ihre gesellschaftliche Legitimation.

Unter der Leitung des Kreisjugendrings München wurde von Experten und Expertinnen aus den Bereichen Kulturvermittlung und Kulturmanagement ein Konzept für ein Education-Programm vorgestellt, das als Ziel formuliert, das Konzerthaus für alle Bevölkerungsschichten, „unabhängig von Alter, sozialem Status und Bildungsgrad, auch unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen“ zugänglich zu machen. Education-Angebote richten sich nicht nur an die Münchner Bevölkerung, sondern an den gesamten Freistaat. Von der künstlerischen Stadtteilarbeit bis zu der Idee

eines „Kunst-Busses“, der alle Regionen Bayerns erreicht, gibt es vielfältige Möglichkeiten.

Kooperationen und Projekte sind möglich mit Schulen, Jugendzentren, Kindertagesstätten, Altenheimen, Gemeindeeinrichtungen, Flüchtlingsunterkünften, Gefängnissen, Betrieben, Anwohnern etc. (vgl. Konzeptentwurf „Education Programm Konzerthaus München“).

Ein verantwortliches Education-Team soll für die Autorinnen und Autoren des Konzepts verbindlich in die Verwaltung des Konzerthauses eingebunden werden: „Die Leitung des Education Bereichs arbeitet auf Augenhöhe mit der künstlerischen Leitung des Hauses. Dies ist von Bedeutung sowohl für den Stellenwert, der dem Thema Education beigemessen wird, als auch für den reibungslosen Ablauf der Arbeit des Teams.“

Mit dem Start der Kultureinrichtung muss auch der Bereich Education bereits initiiert sein, seine detaillierte Planung und personelle Aufstellung kann nur gemeinsam mit der Konzeptionierung des Konzerthauses erfolgen. Themen wie Personaleinsatz, Gestaltung und Belegung von Räumen, Ausstattung mit Technik etc. bedürfen der frühzeitigen Absprache der Verantwortlichen mit der künstlerischen Leitung des Hauses, dem BRSO und der Hochschule für Musik und Theater München. Bereits bestehende Musikvermittlungsangebote wie das des BRSO dürfen nicht unabhängig als Konkurrenzangebot laufen, sondern müssen in ein Gesamtkonzept eingebunden werden.

Ebenso ist eine Zusammenarbeit mit dem Münchner Kulturzentrum Gasteig erforderlich, um auch hier Synergien zu nutzen.